

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.51/005/2022



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Referentin Umwelt/Mobilität/Klimaschutz Dr. Christine Meyer	Umweltschutzamt / Ke_Deponiejahrbuch 2021

Sachbearbeiter/in: Thomas Kellner
-----------------------------------

**Sonderabfalldeponie Schwabach;  
Deponiejahrbuch 2021**

Anlagen:

Deponiejahrbuch 2021 Zusammenfassung

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	02.05.2022	öffentlich	Beschluss

**Beschlussvorschlag:**

Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

\*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

## **I. Zusammenfassung**

Die Zusammenfassung des Deponiejahrbuches 2021 zur Sonderabfalldeponie Schwabach wird dem Ausschuss für Umwelt und Mobilität zur Kenntnis vorgelegt. Besondere Vorfälle waren 2021 nicht zu verzeichnen.

## **II. Sachvortrag**

### **Deponiejahrbuch Sonderabfalldeponie Schwabach 2021**

Im Anhang wird – wie vom ehemaligen Umwelt- und Verkehrsausschuss gewünscht – die Zusammenfassung aus dem Deponiejahrbuch 2021 zur Kenntnis gegeben. Das umfangreiche Deponiejahrbuch selbst kann auf Wunsch im Umweltschutzamt eingesehen werden.

Wie bereits in den früheren Vorlagen zum Deponiejahrbuch erläutert, werden die früher üblichen jährlichen Behördenbesprechungen zu den Jahrbüchern von der für die Sonderabfalldeponie zuständigen Regierung von Mittelfranken als nicht mehr erforderlich angesehen und damit grundsätzlich nicht mehr obligatorisch durchgeführt, sondern nur noch im Bedarfsfall.

Aus dem Jahrbuch für 2021 ist ersichtlich, dass es im Berichtszeitraum keine besonderen Vorkommnisse gab, die eine derartige Besprechung erforderlich machen würden.

Die Grundwasserbelastung durch leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe wird über 5 Grundwasserbrunnen kontinuierlich saniert. Die LHKW-Anteile des Grundwassers werden über eine Stripanlage abgespalten und einer Aktivkohleanlage (früher VocsiBox) zugeführt. Durch die hydraulischen Sanierungsmaßnahmen konnten im Berichtszeitraum insgesamt 54,71 kg (Vorjahr: 59,12 kg) an LHKW aus dem Grundwasser entfernt werden.

Wie bereits bei der Berichterstattung im letzten Jahr angekündigt, sollen die Abluftströme Deponiegas und Bodenluftabsaugung künftig in einer neuen, dreistufigen Aktivkohleanlage behandelt werden. Die diesbezügliche Genehmigung wurde von der Regierung von Mittelfranken im Juli 2021 erteilt.

Durch den Nachweis, dass alle relevanten Deponiebereiche im Absenktrichter der Sanierungsbrunnen erfasst sind, ist gewährleistet, dass kein belastetes Grundwasser vom Deponieareal abströmt, sondern über die Reinigungseinrichtungen geführt und danach abgeleitet wird. Die kontinuierlich betriebene Grundwassersanierung mittels Pumpbetrieb an den 5 benannten Brunnen zeigt über die vergangenen Zeiträume deutlich positive Auswirkungen.

### **Umweltbeirat Staatsbetrieb Sonderabfalldeponien**

Nach wie vor besteht der Umweltbeirat, der zwischenzeitlich beim Staatsbetrieb Sonderabfalldeponien angehängt ist und in der Regel einmal jährlich tagt. Die Stadt Schwabach war hier bislang durch Herrn Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht vertreten. Die entsprechende Vertretung geht jetzt auf Ref. 5/Amt 51 über. Daneben ist der Bund Naturschutz als Nachfolger für die frühere Bürgerinitiative Sondermüll und der Frauenkreis Vogelherd als Vertretung der Anwohner/innen aus dem Vogelherd im Umweltbeirat vertreten. Schwerpunkt der Tätigkeit des Umweltbeirats lag dabei zuletzt bei der Deponie Raindorf, da in Schwabach keine Veränderungen anstehen. Das Deponiejahrbuch wird jährlich auch im Umweltbeirat vorgestellt. Es besteht damit für die „Anwohnervertretung“ die Möglichkeit zur Information aus erster Hand. Die nächste Sitzung des Umweltbeirats ist für Mai 2022 geplant.

## **III. Kosten**

Keine.

#### **IV. Klimaschutz**

Nicht relevant im Hinblick Klimaschutz.